

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Dalichow

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1189/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Starke Frauen II - Gedenken an Dr. Leonore Goldschmidt

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, ob in dem neuentstehenden Maximiliansquartier eine Straße, ein Weg oder ein Platz nach Dr. Leonore Goldschmidt benannt werden kann.

Der BVV ist bis zum 31. August 2019 zu berichten.

Begründung:

Dr. Leonore Goldschmidt fand mit ihrem Mann eine Lücke im nationalsozialistischen Schulsystem zur Unterrichtung von „nichtarischen“ Kindern. Sie konnte – zusammen mit weiteren jüdischen Lehrerkollegen – 1935 eine Privatschule eröffnen, welche sie privat finanzierte. Die „Oase“, wie sie von vielen jüdischen Kindern genannt wurde, bot den Kindern ein Ort zum Lernen und Aufwachsen, ohne die in dieser Zeit üblichen Ausgrenzungen und Repressionen. 1936 erhielt die Schule eine Abiturlizenz und 1937 den Status eines Examination Centre of the University of Cambridge. Der bilinguale Schulabschluss erleichterte den Schülern den Zugang zu den englischsprachigen Universitäten und somit auch die Emigration. Durch den Verkauf der Schule sicherte Dr. Leonore Goldschmidt deren Fortbestand, da sie von nun an in ausländischem Besitz war.